



GastroJournal
8046 Zürich
044/ 377 53 05
www.gastrojournal.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 20'649
Erscheinungsweise: 50x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 9
Fläche: 23'275 mm²

Please Disturb: 170 Hotels öffneten ihre Pforten und luden zum Blick hinter die Kulissen Antworten auf ausbildungsspezifische Fragen

Am diesjährigen «Please Disturb – Tag der offenen Hoteltüren» nahmen schweizweit rund 170 Hotels teil. Die Aktion geht auf eine Idee der Luzerner Hoteliers zurück und fand zum ersten Mal 2009 statt. Damals waren 30 Hotels mit von der Partie, darunter auch der Glockenhof in Zürich. Dieses Jahr konnten die Besucher dort einen Parcours absolvieren, den die Lernenden auf die Beine gestellt hatten. «Die Besucher waren sehr interessiert und haben motiviert mitgearbeitet», erzählt Karin Ambler vom Glockenhof. Stationen des Parcours waren unter anderem Einchecken, Zimmer reinigen oder in der Wäscherei arbeiten. «Für uns war es der beste Please Disturb, den wir bisher erlebt haben.» Dies auch, weil sich die

Besucher zeitlich schön verteilt hätten: «Niemand musste anstehen.» Anders klingt es im Hotel Novotel in Bern: «Bei uns waren nur acht Besucher, aber das liegt vermutlich an unserer Lage», resümiert Stephan Liebig von Accor Schweiz. Im Royal St. Georges Interlaken war die Veranstaltung hingegen gut besucht. Die meisten hätten jedoch vor allem einen Blick hinter die Kulissen werfen wollen, sagt Lara Jaggi: «Nur zwei Jugendliche haben Interesse an einem Beruf in der Hotellerie gezeigt». Insgesamt seien jedoch mehr Besucher gekommen als 2015. Im Hotel Schweizerhof in Bern freute man sich über intensive Gespräche mit den Besuchern. «Ein Höhepunkt war für uns zu sehen, wie begeistert unsere Auszubildenden von ihrem

Beruf und vom Hotel erzählten», sagt Manuela Schär, HR-Managerin des Hotels. Seitens der Besucher seien überwiegend ausbildungsspezifische Fragen gestellt worden. Zudem wollten viele wissen, wie sie sich auf Schnupper- und Lehrstellen am besten bewerben. **Désirée Klarer**



Lernende im Glockenhof Zürich.